

MF vielf., OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *dö Brau* „braune Kuh“ Ingolstadt; *da Brau<sup>n</sup> hād hī-grend* „den ersten Preis gewonnen“ Aicha PA; *Braunā* „braunes Pferd im Gegensatz zum *Fuchs* (rotbraunes Pferd)“ POELT-PEUKER Wb. Pöcking 9.– Als Tiern. OB, NB, OP, MF vereinz.– Auch: *da Brau<sup>n</sup>* „Hengst, auch in anderen Farben“ Mittich GRI.– **4b** M., †Bär: *Hat richti’ der Brau’ s’ Testamentl g’macht* KOBELL Ged. 42.

**5** M., Steinpilz (*Boletus edulis*), °NB vereinz.: *a Brauna* Arrach KÖZ; *die Braunen* WEISS Bauernjahr Kirchdf.Ld 33.

**6** N., braune Farbe, OB, NB, OP vereinz.: *s Braunö* Aicha PA.

**7** N., dunkles Bier, NB, OP vereinz.: *wenn i a Brauns trink, kriag i d’Gliederkrangat, wackln d’Füaß* Winzer DEG; *ein bauchiges Faßl Braunes* Hallertau Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.38,13.

Etym.: Ahd., mhd. *brān*, germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 148.

Ltg: *brāu(n)* u.ä., vereinz. *brā* u.ä. (BOG, KÖZ, REG, VIT; WÜM), *brā* (WÜM), *brōu(n)* westl.OB, SCH (dazu EIH, SC).

DELLING I,93; SCHMELLER I,356f.– WBÖ III,782–784; Schwäb.Wb. I,1367–1369, VI,1685; Schw.Id. V,647f., 650; Suddt.Wb. II,577f.– DWB II,323–325; Frühhd.Wb. IV, 986f.; Mhd.Wb. I,1045–1047; WMU 300; Ahd.Wb. I, 1435f.– ANGRÜNER Abbach 93; BERTHOLD Fürther Wb. 28; BRAUN Gr.Wb. 61; CHRISTL Aichacher Wb. 162; LECHNER Rehling 164; POELT-PEUKER Wb.Pöcking 9.– S-1G2<sup>a</sup>, 6D3, N14, 13A33, 23I6<sup>b</sup>, 25N54, 53C8, 10<sup>a</sup>, 10<sup>b</sup>, 76A9, 79D8, 101D16, M-157/2c, 228/3, W-182/3.

Abl.: *Braun, Bräune, Bräunel, Braunelle*<sup>1</sup>, *bräuneln, bräunen*<sup>1</sup>, *bräunen*<sup>2</sup>, *braunicht, braunie-ren, bräunlich, Bräunling, -bräunung*.

Komp.: [**brüns(el)**]**b.**, [**brütz(el)**]- (allzu) stark gebräunt, dunkelbraun, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: *der is ganz britzbrau vom Urlaub kemma* Halfing RO; *°britzbraun* „ziemlich dunkelbraun geröstete Zwiebel“ Cham.– Zu →*Brünse* ‘stark Gebräuntes, Angebranntes’.

Suddt.Wb. II,685.– W-41/21.

[**dunkel**]**b.** dass., OB, NB, °MF vereinz.: *dunkelbraune Hoar* Ingolstadt; *Aba ob er jetzt grea war oda dunkelbraun oda schwarz* TOCHTERMANN Oiß was Recht is 34; *ein paar Fell ... durchaus dunkelbraun* Straubing 1560 ZILS Handwerk 112; *tragt dermahlen einen dunckel-braunen Rock mit runden Aufschlägen* Landstreicher-ord. 3.

WBÖ III,784; Schwäb.Wb. II,468; Suddt.Wb. III,463.– <sup>2</sup>DWB VI,1508.

†[**veiel**]**b.** violett: *Zwen leibstuel mit feyhelprau-nem thuech ... iberzogen* Lichtenbg LL 1603 SbMchn 1910, 5.Abh. 9 (Inv.).

WBÖ III,784; Schwäb.Wb. II,1017; Schw.Id. V,649.– DWB XII,1,43, 2,363 (violen-); LEXER HWb. III,361 (violin-).

[**gelb**]**b.**, †[**gel**]- gelbbraun, OB, NB vereinz.: *dös Brout hat a so a schönö gelbbraunö Rindn* Inn-gau; „Körper *gelbbraun* ... Maul und Nase *graubraun*“ HÄRING Gäuboden 77; „Die Haut muß *gelbbraun* und sehr *rösch* sein“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 121; *das wirt Swartz vnd gelpraun* 2.H.15.Jh. Liber illuministarum 396.

DWB IV,1,2,2884; Frühhd.Wb. VI,701.

[**scheiß-häuslein**]**b.** tiefbraun, NB, °OP vereinz.: *°dös is fröiha schöi scheißheislbrau agstricha gwen* Hohenburg AM.

[**hell**]**b.** hellbraun, OB, NB, °MF, SCH vereinz.: *s Bräud soi ganz heibrau<sup>n</sup> sai<sup>n</sup>* Mittich GRI; „backe sie schön *hellbraun* aus heissem Schmalz“ HUBERINN Kochb. 114.

WBÖ III,784; Schwäb.Wb. III,1407.– DWB IV,2,967.

[**Herren**]**b.** M., wie →*b.II,5*, °NB vereinz.: *°a Herrnbrauna* Lohbg KÖZ.

[**kaffee**]**b.** kaffeebraun, OB, NB vereinz.: *kaffée-brau an Ksicht* Erding.

WBÖ III,784.– DWB V,22.

[**kastanien**]**b.**, [**kesten**]- kastanienbraun, °Gesamtgeb. vereinz.: *kistnbrau* Schwarzenfd NAB; *käschdanienbräu* Derching FDB; *dem hehen-rainer betzalt für ain kestenprawn[s] p[ferd]* Landshut 1473 MHStA Fürstensachen 1336, fol.8<sup>r</sup> (Rechnung); *Gebt nit achtung auff dises/ daß ich Köstenbraun seye* HUEBER Granat-appef 195 f.

WBÖ III,784; Schwäb.Wb. IV,252; Schw.Id. V,649.– DWB V,261, 270; Frühhd.Wb. VIII,684.– S-53C12.

†[**kessel**]**b.** wie →[*brüns(el)*]**b.**: *Nemblich ist sie schwartz vnn d kesselbraun* ebd. 67.

Schw.Id. V,649.– DWB V,623.

[**kies**]**b.** wie →[*scheiß-häuslein*]**b.**, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°kisbraun* „ganz braun“ Röttenbach LAU.– Auch hell-, mittel- od. rotbraun, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°kisbraun* „leichter bräunlicher Farbton“ Pöcking STA. W-41/21.